

Lebenshilfe Fallingbostal e. V.

Unser Leitbild

Vorwort

Eltern von Kindern mit geistiger Behinderung gründeten zusammen mit engagierten Bürgern 1964 die Kreisvereinigung der Lebenshilfe Fallingbostal, um Fördereinrichtungen zu schaffen.

Nach fast 40-jähriger Entwicklung ist es sinnvoll, dass MitarbeiterInnen, Menschen mit besonderem Förderbedarf, Eltern und Vorstand des Vereins gemeinsam eine Positionsbestimmung vornehmen und einen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung der Arbeit entwerfen.

Die Verständigung auf gemeinsame Grundwerte, Überzeugungen und Perspektiven unterstützt die Verbundenheit mit dem Verein und die Motivation aller Beteiligten.

Das vorliegende Leitbild wurde in einem einjährigen Prozess im Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Das „Wir“ im folgenden Text drückt die Identifikation der MitarbeiterInnen mit ihrer Arbeit aus.

Wir wissen, dass in diesem Leitbild eine natürliche Spannung zwischen der Wirklichkeit und unseren Zielvorstellungen besteht.

Hierin liegt die Herausforderung für alle Beteiligten, aktiv an der Umsetzung der angestrebten Ziele zu arbeiten und das Leitbild mit Leben zu füllen.

Menschen in der Lebenshilfe

Unser Angebot ist vielfältig und richtet sich an unterschiedliche Altersgruppen:

- Wir beginnen mit der heilpädagogischen Frühförderung bereits in der Familie und bieten ein Angebot für Kinder zwischen 0-6 Jahren, die sich nicht altersgerecht entwickeln.

- Im heilpädagogischen Kindergarten und im Sprachheilkindergarten werden Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf im Alter von 3-7 Jahren gemeinsam betreut.
- Kindern und Jugendlichen zwischen 6-18 Jahren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bieten wir den Schulbesuch in unserer staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte sowie in einer Kooperationsklasse an.
- Erwachsene Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf finden in unserem Wohnheim oder in Wohngruppen durch heilpädagogische Begleitung ein Zuhause.

Werte und Ziele

Unsere Arbeit ist geprägt durch eine am humanistischen Menschenbild orientierte Gestaltung der Beziehung. Wir gehen von der Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen aus.

Wir begleiten Menschen mit besonderem Förderbedarf, indem wir ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen.

Durch die Stärkung des Selbstbewusstseins möchten wir Lebensfreude und den für das Leben notwendigen Mut vermitteln.

Wir wollen die Eigenständigkeit des Einzelnen und seine Selbstbestimmung unterstützen und erweitern, um damit Hilfe zur Selbsthilfe zu verwirklichen.

Unsere Ziele sind orientiert an unserem Gegenüber, seinen Möglichkeiten und Grenzen, und werden immer wieder überprüft.

Zusammenarbeit mit Menschen mit besonderem Förderbedarf

Grundlage unserer Beziehungsgestaltung ist das gegenseitige Vertrauen und die Anerkennung unterschiedlicher Persönlichkeiten.

Einfühlungsvermögen und Wärme im Kontakt miteinander sind notwendig, um die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit besonderem Förderbedarf zu erkennen und sinnvoll darauf eingehen zu können.

Es ist uns wichtig, in unseren Beziehungen deutlich werden zu lassen, dass jeder Mensch wertvoll und einzigartig ist.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Eltern und gesetzlichen Vertretern stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit dar.

Durch die Einbeziehung der Eltern und die Beachtung des sozialen Umfeldes bieten wir Menschen mit besonderem Förderbedarf individuelle Entwicklungsangebote. Grundlage für die Mitwirkung ist der gegenseitige Respekt und die Übernahme von Verantwortung im eigenen Bereich.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass sich die Eltern mit ihren Fragen und Sorgen aufgehoben fühlen.

Um die positiven Selbsthilfemöglichkeiten zu unterstützen, fördern wir die Kontaktaufnahme zwischen den Eltern.

Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen

Wechselseitiger Respekt und eine sachbezogene Auseinandersetzung auf allen Ebenen sind die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Leitungsverantwortung wird bewusst wahrgenommen. Eindeutige Verantwortungs- und Aufgabenbereiche werden festgelegt und durch umfassende Information wird für Offenheit und Klarheit gesorgt.

Wir wollen unsere Zusammenarbeit weiterentwickeln durch den Austausch über Werte, Ziele und Methoden und den Mut, gemeinsam Neues auszuprobieren.

Durch eigenverantwortliche Mitwirkung sind wir herausgefordert, unsere Fähigkeiten bei der Entwicklung und Umsetzung von Zielen einzubringen.

Qualität

Das Wohl und die Zufriedenheit der Menschen mit besonderem Förderbedarf sind für uns Maßstäbe und regen zur ständigen Verbesserung der Qualität an.

Ziele und Inhalte unserer heilpädagogischen Arbeit werden in Teamgesprächen und in Supervisionen entwickelt, dokumentiert und bewertet.

Die zielgerichtete Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachkräften und Fachdiensten öffnet unseren Blick für ganzheitliches Arbeiten.

Zur Qualitätssicherung unserer Arbeit bilden wir uns innerhalb und außerhalb der Einrichtungen regelmäßig fort.

Wirtschaftliches Denken sowie der verantwortungsvolle Umgang mit den Räumlichkeiten und deren Ausstattung dient der langfristigen Absicherung unseres Angebots.

Wichtig für unsere Arbeit sind Gebäude und Räume, in denen sich Alle wohl fühlen können.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit unseren dezentralen Standorten und überschaubaren Einrichtungen schaffen wir Voraussetzungen, die die alltägliche Integration der Menschen mit besonderem Förderbedarf ins öffentliche Leben erleichtern.

Die Vernetzung unserer Arbeit im Bereich medizinischer und sozialer Dienstleistungen ist Teil unseres Auftrages.

Die Anliegen von Menschen mit besonderem Förderbedarf und ihrer Angehörigen verdeutlichen wir in öffentlichen Diskussionen und treten gemeinsam mit ihnen für ihre Rechte ein.

Ausblick

Die Auseinandersetzung mit den hier formulierten Zielen und Inhalten soll in einem lebendigen Prozess die pädagogische Arbeit in unseren Einrichtungen weiterentwickeln.

Durch neue Formen der kooperativen pädagogischen Arbeit im Kindergarten und in der Schule schaffen wir vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, die ein Zusammenleben ohne Vorurteile erleichtern.

Auch in Zukunft wird unser Ziel bleiben, dass Menschen mit besonderem Förderbedarf zum alltäglichen, gesellschaftlichen Leben selbstverständlich dazugehören.

Es ist normal, verschieden zu sein.

Kernaussagen

Unsere Arbeit ist geprägt durch eine am humanistischen Menschenbild orientierte Gestaltung der Beziehung. Wir gehen von der Einzigartigkeit und Würde jedes Menschen aus.

Wir wollen die Eigenständigkeit des Einzelnen und seine Selbstbestimmung unterstützen und erweitern, um damit Hilfe zur Selbsthilfe zu verwirklichen.

Wir begleiten Menschen mit besonderem Förderbedarf, indem wir ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen.

Die Zusammenarbeit mit Eltern und gesetzlichen Vertretern stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit dar.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass sich die Eltern mit ihren Fragen und Sorgen aufgehoben fühlen.

Wechselseitiger Respekt und eine sachbezogene Auseinandersetzung auf allen Ebenen sind die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Wohl und die Zufriedenheit der Menschen mit besonderem Förderbedarf sind für uns Maßstäbe und regen zur ständigen Verbesserung der Qualität an.

Die Anliegen von Menschen mit besonderem Förderbedarf und ihrer Angehörigen verdeutlichen wir in öffentlichen Diskussionen und treten gemeinsam mit ihnen für ihre Rechte ein.

Durch neue Formen der kooperativen pädagogischen Arbeit im Kindergarten und in der Schule schaffen wir vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, die ein Zusammenleben ohne Vorurteile erleichtern.

Auch in Zukunft wird unser Ziel bleiben, dass Menschen mit besonderem Förderbedarf zum alltäglichen, gesellschaftlichen Leben selbstverständlich dazugehören.